

Köck, Markus: Stardesigner oder Gestalter des Alltäglichen? Designrezeption in der Aufmerksamkeitsökonomie 2021. 632 Seiten, ISBN 978-3-8376-5960-3. 55,00 €. Bielefeld: transcript Verlag.

In einem sehr „gewichtigen“ und wichtigen Band der Medien- und Gestaltungsästhetik widmet sich der Autor im Rahmen seiner Dissertation einem Phänomen, das unseren Alltag zunehmend beeinflusst. Es ist eine interdisziplinär angelegte Arbeit, die die Soziologie, Ethnologie, Anthropologie und Psychologie in ihren Untersuchungen miteinbezieht. Hier zeigt sich schon, dass Ästhetik und deren Wirkung nie eindimensional wahrgenommen und interpretiert werden kann. Markus Köck ist selbst Designer, studierte bildende Kunst (Bildhauerei) und setzte sich intensiv mit Medien, Video und Installationen auseinander. Er ist also Praktiker und Theoretiker. In der empirischen Untersuchung zur Designrezeption werden hunderte von Zitaten herangezogen und untersucht. Der Appell, der sich herauskristallisiert ist eindeutig: seid präzise, bewertet mit Begründung, urteilt und rechtfertigt objektiv.



Köck analysiert den Journalismus, der Stars zu Stars macht. Dabei kommt es auf jedes Wort an. Jedoch ist ein positives Medienecho keine Garantie für ein Einkommen.

Die zu erkennende Forschungsleistung liegt darin, Design aus einer designtheoretischen Perspektive zu betrachten und zu interpretieren. Dabei stellt sich Köck die Frage, wie Stars und Designklassiker im Feld des Designs entstehen und worin der signifikante Unterschied zwischen Alltagsdesign und Stardesign liegt.

Auf Seite 490 sind die zehn Schlussfolgerungen dargestellt, die ich Ihnen hier nicht vorstellen werde, die sollten Sie selbst lesen.

Das opulente Werk ist eine schwere Kost, zeigt aber deutlich auf, dass Stardesign stark von der Mode („in“ und „out“) abhängt, was wiederum von den (Massen-)Medien, Firmen und Förderern abhängig ist. Dabei ist offensichtlich, dass das Design oder die Person des Designs wahrgenommen werden muss – auch von der Masse. Hierzu gehört Achtsamkeit. Im Anhang finden sich viele Beispiele und Zitate zu den einzelnen Stardesignern wie Philippe Starck, Giorgetto Giugiaro, Jasper Morrison, Luigi Colani, Matteo Thun, Konstantin Grcic und mehr aus 13 Publikationen, die in 60 Jahren in der deutschen Presse veröffentlicht wurden. Die wissenschaftliche Arbeit ist in dieser Form einmalig. Jedoch benötigt man viel Ausdauer, um die interessante Zusammenstellung zu durchdringen.